

[8674.] Für einen militärfreien jungen Mann, der bei mir 5 Jahre gelernt und von da ab 2½ Jahre als Gehilfe arbeitete, suche ich zum 1. Juli d. J. ein anderweitiges Engagement. Die beste Empfehlung für ihn ist wohl der lange Aufenthalt in meinem Hause, doch muß ich noch bemerken, daß ich ihn wegen seines Fleißes, seiner Treue und wegen seiner sonstigen guten Eigenschaften stets hochgeschätzt habe. Ich kann indessen seinem Wunsche, sich zu verändern, um sich auch anderwärts umzusehen, nicht länger entgegen treten, wiewohl sein Abgang für mich ein schwer zu ersetzender Verlust sein wird.

Bei eintretender Vacanz bitte ich sich an mich entweder über Leipzig oder direct franco an mich wenden zu wollen.

Danzig, den 7. Mai 1862.

L. G. Homann,
Kunst- und Buchhändler.

Vermischte Anzeigen.

[8675.] Soeben wurden folgende bedeutende Auktions-Kataloge mit Illustrationen

ausgegeben:

a) der

J. P. Weyer'schen Gemälde-Gallerie.
587 Nummern.

(Versteigerung am 25. August.)

b) der

Münz- und Medaillen-Sammlung des Herrn Fr. Roth.
5570 Nummern.

(Versteigerung am 7. Juli.)

Jeder Katalog kostet 8 Sgr mit 50% Ermäßigung zum Ausliefern wird Herr C. F. Fleischer in wenigen Tagen empfangen, doch werden nur dann Expl. à cond. gegeben, wenn die gleiche Anzahl fest genommen wird.

Achtungsvoll und ergebenst

Cöln, den 8. Mai 1862.

J. M. Seberle (H. Kemperg.).

[8676.] Von der Unterzeichneten wurde versandt und steht Mehrbedarf zu Diensten: *Bibliografia mensile della letteratura italiana.* Nr. 25. u. 26.

Catalogue de livres précieux anciens et modernes. Nr. 6.

Venedig, im April 1862.

La Libreria alla Fenice.

(Giusto Ebhardt.)

[8677.] Soeben erschien:

Nr. 10. Verzeichniß werthvoller antiquarischer Werke.

und wird an alle Handlungen, die in Schulz' Adressbuch, 2. Abth. aufgeführt, in einfacher Zahl versandt. Alle übrigen Handlungen, die sich Absatz versprechen, bitte zu verlangen.

Ergebenst

Mai'sche Buch- u. Antiquariatsb.
in Berlin.

[8678.] Bei Anfertigung der Zahlungsliste bitte ich die Firma des Herrn C. Ed. Müller: **Heyse's Sortiment (C. Ed. Müller)** nicht mit der meinigen zu verwechseln.

Bremen, den 4. Mai 1862.

J. G. Heyse Verlag.

[8679.] Obwohl ich allen Handlungen, denen ich ausnahmsweise auf ihr Ansuchen Disponenden gestattet, speciell angezeigt habe, welche Artikel ich mir durchaus nicht disponiren lassen kann, so ist darauf doch vielseitig keine Rücksicht genommen worden.

Ich erkläre daher hiermit auf das bestimmteste, daß ich nach der D.-M. von folgenden Artikeln durchaus nichts mehr zurücknehme, nämlich:

Altarriden, Lutherische, von Leonhardi.
I. und II. Band.

Andersen, Choix de contes pour la jeunesse.
Brandon, Vorschule für die französische Conversation. I. und II.

Caesar, de bello Gallico, von Doberenz.
2. Aufl.

— *de bello civili, von Doberenz.*

Cholevius, Dispositionen und Materialien. 1. Aufl.

Cicero, de oratore, von Piderit.

Commersbuch für den deutschen Studenten. 7., 8., 9. Aufl.

Cornelius Nepos, von Siebelis. 3. Aufl.

Dietsch, Grundriß der allgem. Geschichte.
1. Thl. 3. Aufl.

Fort und Schlömilch, Lehrbuch der analytischen Geometrie. I. und II. Thl.

Homer's Odyssee, von Ameis. I, 2. II, 1. u. 2.

Horaz' Oden, von Nauck. 3. Aufl.

Kurz, Literaturgeschichte. Einzelne Lieferungen.

Nägelsbach, hebräische Grammatik.

Ovid, Metamorphosen, von Siebelis.
I. und II. Heft. 2. Aufl.

Ross, archäologische Aufsätze. II. Sammlung.

Rustig, Sigismond, le nouveau Robinson.

Ruete, das Stereoscop.

Tukydidies. Für den Schulgebrauch erklärt von Boehme. I. Band.

Weidinger, das Leben und Wirken Friedrich's des Großen. 3. Aufl.

Xenophon's Anabasis, von Vollbrecht.
II. Bändchen.

Von

Benseler, Griechisch-Deutsches Wörterbuch

nehme ich unter Bezugnahme auf meine verschiedenen Anzeigen im Börsenblatt auch schon jetzt nichts mehr zurück.

Leipzig, den 8. Mai 1862.

B. G. Teubner.

Proben-Lager englischer Kupferstiche und Stereoskopbilder.

[8680.]

Meinen verehrten Kunden, sowie denjenigen der Herren Buch- und Kunsthändler, welche die Leipziger Messe besuchen, zur gef. Anzeige, daß ich mit meinem Proben-Lager englischer Pracht-Kupferstiche zu sehr billigen Preisen, sowie mit einem wohl assortirten Lager englischer und französischer Stereoskopbilder die diesjährige Messe besuche und im Hôtel de Bavière wohnen werde.

M. Stettenheim in Hamburg.

Der Leipziger Kunstverein

[8681.] veranstaltet während der Buchhändler-Mess-Woche, anschließend an die Ausstellung in der Buchhändlerbörse, im Parterresaal des städt. Museums eine **Ausstellung gewählter neuer Er-scheinungen des deutschen Kunst-handels,**

bei welcher die eingesandten Blätter in günstigstem Licht unter Glas und Rahmen Aufstellung finden.

Diejenigen Herren Verleger, welche hierzu Beiträge zu liefern beabsichtigen, wollen ihre Sendungen durch die Ausstellungskommission (Hrn. E. Wengler) oder durch ihre Commissionäre direct an den Leipziger Kunstverein (im städt. Museum) adressiren. Die Remission erfolgt umgehend nach Schluß der Ausstellung.

[8682.] Wir melden hierdurch unseren geehrten Geschäftsfreunden, daß in folgenden Fächern unser Bedarf an Novitäten sich erhöht hat:

Höhere Mathematik auf 6 Expl.

Theoret. Chemie auf 6 Expl.

Physiologie auf 4 Expl.

Archäologie d. R. u. Gr. auf 4 Expl.

Allg. Kunstgeschichte auf 4 Expl.

Geschichte d. Malerei auf 10 Expl.

Preuß. Jurisprudenz auf 20 Expl.

Deutsches Recht u. Rechtsgeschichte auf 6 Expl.

Römisches Recht und Rechtsgeschichte auf 4 Expl.

Preuß. Statistik, Finanz- und Steuerwissenschaft auf 10 Expl.

und bitten ergebenst, diese Angaben bei Versendungen zu berücksichtigen.

Breslau, den 6. Mai 1862.

A. Goschorsky's Buchh.

(E. F. Maske.)

Verkauf einer Bibliothek.

[8683.]

Ich bin beauftragt, die Bibliothek des verstorbenen rühmlichst bekannten Arztes Med. Dr. Schaller, bestehend in mehr als 4000 Bänden aus allen Zweigen der Wissenschaften, darunter höchst werthvolle Werke, zu verkaufen. Sollte einer der zur D.-M. nach Leipzig kommenden Herren Antiquare oder sonst einer der Herren Collegen darauf reflectiren, so dürfte durch einen Absteher nach Prag der Kauf für den Käufer, da der Preis sehr billig gestellt ist, ein gewiß lohnender werden.

Da nur ein geschriebenes Verzeichniß der Bibliothek vorhanden ist, so läßt sich die Sache durch Correspondenz schwer vermitteln, aber auch dazu bin ich nöthigenfalls durch Ertheilung jeder Auskunft gerne bereit.

Hugo Silber,

Buchhändler in Prag,

Mitte der Eisengasse Nr. 546.

[8684.] Die Herren Buchhändler bitte ich, ihren Saldo in Berlin durch eine beliebige Buchhandlung auszugleichen.

Dr. jur. Siegfried Weiß.